

Checkliste: Treppen, Rolltreppen	mein Handlungsbedarf	OK √
1. Treppen sind schon vom Eingang zu sehen.		
2. An den Anfängen von Treppen befinden sich Hinweise auf die Sortimente in den oberen/unteren Etagen.		
3. Die Beleuchtung im Treppenbereich ist heller als im übrigen Verkaufsraum.		
4. Treppenöffnungen nach oben bzw. unten sind großzügig konzipiert, um Einsicht in die Etagen zu ermöglichen.		
5. Treppengeländer sind transparent und leicht gestaltet, vermitteln aber gleichzeitig Sicherheit.		
6. Handläufe sind durchgehend (ohne Absatz) in der richtigen Höhe (90 cm) und haben angenehme, griffige Formen (ohne scharfe Kanten).		
7. Treppen haben nach maximal 15 Stufen einen Absatz.		
8. Die Stufen sind breit und in einer angenehmen Steigung angeordnet (30 cm Auftritt, 17 cm Steigungshöhe).		
9. Auf Treppenrückwänden sind Spiegelwände installiert, um den Raum optisch zu vergrößern.		
10. Treppen sind nie mit Waren zugestellt.		
11. Im Treppenbereich (z.B. auf Podesten) werden Dekorationen mit Waren der kommenden Etagen aufgestellt, um die Lust und Neugierde zu erwecken und um Langeweile oder Assoziationen mit Behördentreppen vorzubeugen.		

Checkliste: Treppen, Rolltreppen	mein Handlungsbedarf	OK √
12. Die Senkrechtflächen der Stufen und/oder die Treppentrückwände sind mit Hinweisen/Informationen über die Sortimente der nachfolgenden Etagen beschriftet.		
13. Auf herkömmliche Treppen wird möglichst ganz verzichtet; dafür sind Rolltreppen eingesetzt.		
14. Die Rolltreppen stehen zentral und sind leicht zu finden.		
15. Die Rolltreppen laufen ruhig und gleichmäßig.		
16. Die Rolltreppen führen stets auf- und abwärts.		
17. Die Rolltreppenstufen wackeln nicht, um Unsicherheitsgefühlen bei älteren Menschen entgegenzuwirken.		
18. Die Rolltreppen sind wenigstens 80 cm breit; noch besser sind 100 cm, weil dann das Überholen möglich ist.		
19. Seitlich von Rolltreppen sind Spiegel angebracht. Sie vergrößern optisch den Raum und beugen der Monotonie beim Transportvorgang vor.		
20. Bei stehenden Rolltreppen (Defekt) werden die Kunden auf einem Schild um Verständnis für den Ausfall gebeten, z.B.: "Diese Rolltreppe ist leider defekt. Wir sorgen so schnell wie möglich für Abhilfe. Benutzen Sie ggf. unsere Aufzüge →". Der Pfeil zeigt zum nächsten Aufzug.		
21. Dort, wo die Rolltreppen hochführen, zeigt ein großer Pfeil nach oben, damit die Kunden von weitem sehen, dass es hier aufwärts geht.		

Checkliste: Treppen, Rolltreppen	mein Handlungsbedarf	OK √
22. Dort, wo die Rolltreppen hinunterführen, zeigt ein großer Pfeil nach unten, damit die Kunden von weitem sehen, dass es hier abwärts geht.		
23. Dort, wo die Rolltreppen enden, stehen in größeren Häusern Etagenhinweise, damit die Kunden sich orientieren können. Dies gilt für oben und unten.		
24. Am Ende von Rolltreppen sind deutliche Abteilungshinweise angebracht. Dies gilt für oben und unten.		
25. Am Anfang und am Ende der Rolltreppen stehen Haus-/Etagenwegweiser.		
26. Fahrsteige stehen zentral und sind leicht zu finden.		
27. Fahrsteige sind breit genug und ermöglichen das Überholen für Kunden ohne Einkaufswagen.		
28. Fahrsteige laufen gleichmäßig (ruckfrei).		
29. Einkaufswagen rasten auf Fahrsteigen problemlos ein.		